

Inhaltsverzeichnis

I Grundbegriffe, Theorien und Methoden

1	Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie	3
1.1	Definition von Entwicklung	4
1.2	Gegenstand der Entwicklungspsychologie	5
1.3	Aufgaben der Entwicklungspsychologie	5
1.4	Zeitstrecken	6
1.5	Alter und Entwicklungsstand	7
1.6	Entwicklungsbereiche	8
1.7	Entwicklungsformen	8
1.8	Entwicklungssteuerung durch Anlage und Umwelt	10
2	Theorien der Entwicklungspsychologie	13
2.1	Psychoanalyse	14
2.1.1	Die psychoanalytische Konzeption Sigmund Freuds	14
2.1.2	Die psychoanalytische Konzeption Erik Eriksons	15
2.1.3	Neuere Konzeptionen der Psychoanalyse	17
2.2	Psychobiologische Konzeptionen	17
2.2.1	Ethologische Ansätze	17
2.2.2	Soziobiologische Ansätze	19
2.3	Lerntheoretische Konzeptionen	19
2.3.1	Klassisches Konditionieren	19
2.3.2	Operantes Konditionieren	20
2.3.3	Beobachtungslernen	22
2.4	Anforderungs-Bewältigungs-Theorien	23
2.5	Die kognitive Theorie Jean Piagets	26
2.5.1	Akkommodation und Assimilation	27
2.5.2	Entwicklungsstufen	28
2.5.3	Weiterentwicklungen und neuere Ansätze	34
2.6	Informationsverarbeitungstheorien	34
2.6.1	Mehrspeichermodelle	35
2.6.2	Entwicklungsveränderungen bei der Informationsverarbeitung	38
2.6.3	Sequenzielle versus parallele Informationsverarbeitung	40
2.7	Theorien domänenspezifischer Entwicklung	40
2.8	Systemorientierte Theorien	42
2.8.1	Die Konzeption von Bronfenbrenner	42
2.8.2	Die Familie als Beispiel für ein Mikrosystem	43
2.8.3	Die Rolle der Kultur als Makrosystem	45
2.9	Abschließende Überlegungen	47
3	Methoden der Entwicklungspsychologie	49
3.1	Querschnittmethode	50
3.2	Längsschnittmethode	53
3.3	Konvergenzmodell	55
3.4	Datenerhebungsmethoden in der frühen Kindheit	57
3.5	Datenerhebungsmethoden in späteren Entwicklungsabschnitten	60
4	Anlage und Umwelt	63
4.1	Zwillingsstudien	64
4.2	Adoptionsstudien	68
4.3	Weitere Vorgehensweisen, grundsätzliche Probleme und neuere Ansätze	70

5	Diagnose des Entwicklungsstandes	75
5.1	Methodische Grundlagen	77
5.1.1	Objektivität	78
5.1.2	Reliabilität	78
5.1.3	Validität	80
5.1.4	Normierung	81
5.2	Beispiele für Entwicklungstests	81
5.2.1	Screeningtests	81
5.2.2	Allgemeine Entwicklungstests	82
5.2.3	Spezielle Entwicklungstests	83

II Frühe Kindheit

6	Physische Entwicklung	89
6.1	Pränatale physische Entwicklung	90
6.1.1	Entwicklungsstadien	90
6.1.2	Pränatale Einflussfaktoren	92
6.1.3	Frühgeburten	93
6.2	Postnatale physische Entwicklung	93
6.2.1	Prüfung der physischen Funktionsfähigkeit und Säuglingssterblichkeit	93
6.2.2	Entwicklung zirkadianer Rhythmen	95
6.2.3	Gehirnentwicklung	97
6.2.4	Körperwachstum	102
7	Motorik- und Sensorikentwicklung	103
7.1	Motorikentwicklung	104
7.2	Sensorikentwicklung	107
7.2.1	Visuelle Wahrnehmung	108
7.2.2	Auditive Wahrnehmung	115
7.2.3	Intermodale Wahrnehmung	116
8	Frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindung	119
8.1	Frühe Eltern-Kind-Interaktion	120
8.1.1	Bindungs- und Fürsorgesystem	120
8.1.2	Aktivierung des Fürsorgesystems	121
8.1.3	Intuitives Elternprogramm	123
8.2	Bindung	124
8.2.1	Bindungsentwicklung	124
8.2.2	Bindungsqualität	125
8.2.3	Bedeutung früher Bindungserfahrungen	129

III Entwicklung in einzelnen Funktionsbereichen

9	Kognition	133
9.1	Frühkindliche Lern- und Gedächtnisleistungen	134
9.1.1	Habituation	134
9.1.2	Assoziationslernen	135
9.1.3	Kontingenzlernen	135
9.2	Intuitives physikalisches, biologisches und psychologisches Wissen in der frühen Kindheit	136
9.2.1	Frühkindliches physikalisches Wissen	136
9.2.2	Frühkindliches biologisches Wissen	137
9.2.3	Frühkindliches psychologisches Wissen	138
9.3	Strukturierung des Denkens: Kategorisierung, Konzeptbildung und die Entwicklung von Klassenhierarchien	140

9.4	Kausales Denken	141
9.5	Schlussfolgerndes Denken	143
9.6	Metakognitive Fähigkeiten	146
9.7	Individuelle Unterschiede in der kognitiven Entwicklung	147
9.8	Fazit	148
10	Intelligenz	149
10.1	Definition	150
10.2	Intelligenzmodelle	151
10.2.1	Spearman: Generalfaktor der Intelligenz	151
10.2.2	Cattell: Fluide und kristalline Intelligenz	151
10.2.3	Thurstone: Primärfaktoren	152
10.2.4	Carroll: Three-Stratum-Theorie der Intelligenz	153
10.2.5	Alternative Modelle der Intelligenz	153
10.3	Intelligenzmessung	156
10.3.1	Frühe Intelligenzmessung	156
10.3.2	Normorientierte Intelligenzmessung	157
10.3.3	Intelligenzmessung in der Praxis	160
10.4	Einflussfaktoren auf die Intelligenz	161
10.4.1	Genetische Beiträge zur Intelligenz	162
10.4.2	Umwelteinflüsse und Intelligenz	162
10.5	Intelligenz und Erfolg im Leben	164
11	Emotion	167
11.1	Ansätze in der Emotionsforschung	168
11.1.1	Strukturalistischer Ansatz	168
11.1.2	Funktionalistischer Ansatz	170
11.1.3	Soziokultureller Ansatz	170
11.2	Entwicklung von Emotionen	171
11.2.1	Positive Emotionen	172
11.2.2	Negative Emotionen	173
11.2.3	Selbstreferentielle Emotionen	175
11.3	Entwicklung der Regulierung von Emotionen	176
11.3.1	Temperament	177
11.3.2	Emotionsregulation in der Kindheit	180
11.3.3	Emotionsregulation in der Jugend	184
11.4	Entwicklung des Emotionswissens und -verständnisses	185
11.4.1	Verständnis von Emotionsauslösern	186
11.4.2	Verständnis von ambivalenten Emotionen	187
12	Sprache	189
12.1	Komponenten der Sprachentwicklung	190
12.2	Sprache und Gehirnentwicklung	191
12.3	Voraussetzungen für den Spracherwerb: Sprachwahrnehmungskompetenzen	192
12.3.1	Kategoriale Wahrnehmung von Sprachlauten	192
12.3.2	Eingrenzung der unterscheidbaren Sprachlaute	193
12.3.3	Abgrenzung von Spracheinheiten	194
12.3.4	Bildung von Begriffskategorien	194
12.3.5	Zuordnung von Sprache zu Begriffskategorien	195
12.4	Sprachproduktion	196
12.4.1	Vorsprachliche Phase: Kommunikation mit Gesten	196
12.4.2	Erste Wörter	197
12.4.3	Zusammenstellung von Wörtern zu Sätzen	198
12.4.4	Unterstützende Maßnahmen durch die soziale Umgebung	198
12.4.5	Entwicklung der syntaktischen Struktur	199
12.4.6	Entwicklung der Sprachpragmatik	200

12.5	Spezielle Probleme der Sprachentwicklung	200
12.5.1	Bilinguale Entwicklung	200
12.5.2	Gehörlosigkeit	201
13	Selbstkonzept	203
13.1	Theoretische Ansätze der Selbstkonzeptforschung	205
13.1.1	Frühe Ansätze	205
13.1.2	Aktuelle Ansätze	207
13.2	Entwicklung des Selbstkonzepts	212
13.2.1	Das Selbst in der Kindheit	212
13.2.2	Das Selbst in der Jugend	215
13.3	Entwicklungspsychologische Aspekte des Selbstwertes	217
14	Geschlechtstypisierung	221
14.1	Bedeutsamkeit von Geschlechtsunterschieden	222
14.1.1	Unterschiede in motorischen Fähigkeiten	223
14.1.2	Unterschiede in intellektuellen Fähigkeiten	223
14.1.3	Unterschiede im sozialen Verhalten	225
14.1.4	Unterschiede im Gesundheitsstatus	226
14.2	Theorien zur Erklärung von Geschlechtsunterschieden	227
14.2.1	Biologische Grundlagen	227
14.2.2	Soziale Lerntheorie: Konditionierung und Modelllernen	229
14.2.3	Kognitive Ansätze: Geschlechtskonstanz und Geschlechtsschemata	231
14.3	Entwicklung von Merkmalen der Geschlechtstypisierung	234
14.3.1	Geschlechtsrollenpräferenzen	235
14.3.2	Geschlechtsrollenstereotype	236
14.4	Fazit	237
15	Soziale Beziehungen	239
15.1	Grundlegende Konzeptionen der sozialen Entwicklung	241
15.1.1	Soziale Entwicklung aus lerntheoretischer und psychoanalytischer Sicht	241
15.1.2	Soziale Entwicklung aus kognitions- und systemorientierter Sicht	242
15.2	Familiäre Beziehungen in der Kindheit	244
15.2.1	Eltern-Kind-Beziehung	244
15.2.2	Geschwisterbeziehungen	248
15.3	Gleichaltrige und Freunde in der Kindheit	250
15.3.1	Beziehung zu Gleichaltrigen	251
15.3.2	Entwicklung von Freundschaften	252
15.4	Soziale Entwicklung im Jugendalter	253
15.4.1	Eltern-Kind-Beziehung	253
15.4.2	Beziehung zu Gleichaltrigen	254
15.5	Ausblick: Soziale Entwicklung im Erwachsenenalter	256
16	Moral	259
16.1	Moralische Kognitionen	261
16.1.1	Moralisches Denken des Kindes aus Sicht Jean Piagets	261
16.1.2	Erweiterung des Ansatzes Piagets durch Lawrence Kohlberg	263
16.1.3	Kritische Stimmen und Alternativmodelle	266
16.2	Moralische Emotionen	269
16.2.1	Affektive Ansätze vor der kognitiven Wende	270
16.2.2	Affektive Ansätze nach der kognitiven Wende	271
16.3	Moralisches Handeln	272
16.3.1	Die negative Perspektive: Das Unterdrücken verbotenen Verhaltens	273
16.3.2	Die positive Perspektive: Das Äußern prosozialen Verhaltens	274
16.4	Motivation moralischen Handelns	274

IV Der Übergang vom Kindes- zum Jugendalter

17	Entwicklungsveränderungen im Jugendalter	279
17.1	Physische Veränderungen	280
17.1.1	Pubertätseintritt und körperliche Veränderungen	280
17.1.2	Neurobiologische Veränderungen	282
17.2	Psychische Veränderungen	283
17.2.1	Kognitive Veränderungen	283
17.2.2	Emotionale Veränderungen	285
17.2.3	Soziale Veränderungen	286
17.2.4	Anforderungen und Überforderungen	287

V Entwicklungsabweichungen

18	Entwicklungsabweichungen im Kindesalter	299
18.1	Entwicklungsabweichungen: Definition und Klassifikation	300
18.2	Prävalenz	302
18.3	Risiko- und Schutzfaktoren	303
18.3.1	Generelle Aspekte	303
18.3.2	Interne Risiko- und Schutzfaktoren	304
18.3.3	Externe Risiko- und Schutzfaktoren	307
18.3.4	Integration verschiedener Faktoren	311
18.4	Diagnostik	311
18.4.1	Ziele der Diagnostik	312
18.4.2	Bestandteile der Diagnostik	312
18.5	Prävention und Intervention	315
18.5.1	Präventionsansätze	315
18.5.2	Interventionsansätze	316
18.6	Beschreibung einzelner Störungsbilder	317
18.6.1	Regulationsstörungen im Säuglingsalter: Schrei-, Schlaf- und Fütterstörungen	317
18.6.2	Enuresis und Enkopresis	318
18.6.3	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	319
18.6.4	Angststörungen	320
18.6.5	Hyperkinetische Störungen	322
18.6.6	Aggressiv-oppositionelles Verhalten	323
18.6.7	Umschriebene Entwicklungsstörungen	324
19	Entwicklungsabweichungen im Jugendalter	327
19.1	Prävalenz und Geschlechtsunterschiede	328
19.2	Beschreibung einzelner Störungsbilder	329
19.2.1	Essstörungen	329
19.2.2	Depression	331
19.2.3	Substanzmissbrauch und -abhängigkeit	333
19.2.4	Aggressives und delinquentes Verhalten	335
	Serviceteil	
	Literatur	338
	Stichwortverzeichnis	355